

[48939.]

Inserate

in den IV. Jahrgang (1884) des
„neuen Hofkalenders“:

**Genealogischer
Almanach**

der
regierenden Fürstenthümer Europas

1/1 Seite 20 M.

1/2 „ 12 „

1/4 „ 7 „

erbitte möglichst direct.

Ankündigungen aus dem Gebiete der
Geschichte, (Heraldik, Genealogie),
Politik, Pracht- u. illustr. Werke
sind von bestem Erfolg, da der Almanach in
die Hände der feinsten Gesellschaftskreise geht.
Dresden.

R. von Grumbow, Hof-Verlag.

**Hamburger
Volks-Lutherfeier.**

[48940.]

Zwecks Herstellung einer

historischen Luther-Ausstellung

bin ich seitens des Comité's um Beschaffung
einer möglichst vollständigen Sammlung von
Bildern und Bildwerken, betreffend Luther's
Person und Werk, sein Leben, die Stätten
seiner Wirksamkeit, seine Familie und Zeit-
genossen, erjucht.

Ich richte daher an die Herren Verleger
dieser Werke die ergebene Bitte, mir für die
Ausstellung je 1 Exemplar, und wo es sein
kann, ein zweites für mein Lager à cond.
umgehend pr. Eilgut, resp. direct pr. Post
zukommen zu lassen. Vorausichtlich dürfte die
Ausstellung lebhaft Nachfrage nach den be-
treffenden Bildern und Bildwerken nach sich
ziehen.

Hamburg, im October 1883.

Karl Grädener.

**J. Scheible's Antiquariat
in Stuttgart.**

[48941.]

Wir haben stets Verwendung für im
Preise herabgesetzte Werke, besonders aus
den Gebieten: *Geschichte. Naturwissenschaften.
Reisen. Geographie. Deutsche Sprache und
Literatur. Literaturgeschichte. Illustrierte
Werke. Kunst. Kupfer- u. Prachtwerke.*

Wir bitten um gef. directe Einsendung
von Verzeichnissen resp. Baar-Offerten, die
bei entsprechenden Preisen stets Berück-
sichtigung finden werden.

Stuttgart.

J. Scheible's Antiquariat.

Erfahrungsgemäss wirksam

[48942.] ist die Insertion in unserem belle-
tristischen Wochenblatt

„Regényvilág“, Auflage 3000.

Preis der ganzen Seite 20 M.; halbe
Seite 12 M.

Budapest.

Gebrüder Révai, Verlagsbuchhandlung.

Nur hier angezeigt.

[48943.]

Todtenmaske

von

Dr. Martin Luther.

Hallische Zeitung vom 10. October 1883:

Luther's Todtenmaske. Wie wir be-
reits vor einigen Wochen andeuteten, besitzt
unsere Stadt eine der werthvollsten
Lutherreliquien, die Todtenmaske un-
seres Glaubenshelden. Als in der Nacht
vom 20. zum 21. Febr. 1546 die Leiche Dr.
Martin Luther's auf ihrem Transporte von
Eisleben nach Wittenberg in der städti-
schen Hauptkirche (jetzigen Marienkirche)
hierselbst ruhte, wurde eine Todtenmaske des
Gesichtes genommen. Von dieser auf der
Marienbibliothek noch vorhandenen Maske
ist seiner Zeit durch den berühmten Bild-
hauer, Professor Rauch, ein Gypsmodell her-
gestellt. Sowohl Rauch, als auch Rietschel,
die leider erst nach Vollendung ihrer Luther-
Statuen die Hallische Todtenmaske sahen,
haben bedauert, dieselbe nicht früher gekannt
zu haben; der Gesichtsausdruck ihrer Statuen
sei dann ein anderer geworden. Der Kunst-
handlung von Tausch & Grosse hierselbst
war es bekanntlich gelungen, das Vervielfäl-
tigungsrecht der Todtenmaske zu erwerben;
dieselbe hat nun Gypsabgüsse davon anfer-
tigen lassen und liegt uns ein solcher zur
Besprechung vor: Bedeckt man den Halsan-
satz mit der Hand, dann ruht ein friedliches,
seliges Lächeln auf den Zügen unseres grossen
Reformators und eignet sich das Bildwerk,
diese treueste Wiedergabe der Gesichtszüge
des Unvergesslichen, sehr wohl zum Zimmer-
schmuck; nur würden wir rathen, dasselbe
mit einem grünen Kranze zu umgeben. Als
prächtige Wanddecoration haben dieselben
auch noch Exemplare in Form von Wand-
medaillons anfertigen lassen, diese Medaillons
sind 55 Cm. hoch, 42 Cm. breit. Wir kön-
nen diese Medaillons als Zimmerzierde nur
empfehlen, es ist nicht das Angesicht eines
Todten, sondern eines Verklärten, das uns
anschaut.

Preis für Masken in Gyps: 5 M., in Elfen-
beinmasse: 7 M. 50 S.

Preis für Medaillons in Gyps: 18 M., in
Elfenbeinmasse: 24 M.

Rabatt: 33 1/3 %.

Kisten und Emballage werden billigst be-
rechnet, aber nicht zurückgenommen.

Halle a. S. Tausch & Grosse.

Stuttgarter Buchh.-Gehilfenverein.

[48944.]

In der Generalversammlung vom 10. Oc-
tober a. c. wurden für das Geschäftsjahr 1883/84
in den Vorstand gewählt:

Johs. Leonhardt, im Hause Deutsche
Verlagsanstalt, zum Vorsitzenden.

Robert Groß, im Hause E. Greiner's-
sche Verlagsbuchh., zum Schriftführer.

Richard Neff, im Hause Deutsche Ver-
lagsanstalt, zum Cassirer.

Die Versammlungen finden jeden Mittwoch
Abend 8 Uhr im Restaurant Schmandt,
Gymnasiumsstraße statt.

Für Verleger.

**Literarischer Weihnachtsanzeiger von
Nord u. Süd.**

[48945.]

Dem im November erscheinenden Decem-
ber-Fest von Nord u. Süd werde ich — wie
alljährlich — auch in diesem Jahre einen be-
sonderen Literarischen Weihnachts-An-
zeiger in geschmackvollem und elegantem Zwei-
farbendruck begeben.

Ich bitte die Herren Verleger, welche mir
ihre Insertions-Aufträge noch nicht zugehen
ließen, dies baldgefälligst zu thun, da Inserate,
welche nach dem 1. November eingehen, nicht
mehr berücksichtigt werden können, weil bereits
Anfang November der Druck beginnt.

Die Insertionsgebühren übersteigen trotz
des Zweifarbindruckes den üblichen Preis
von 50 S. pro einfache Nonpareille-Zeile nicht,
und gewähre ich außerdem 10 % Rabatt.

Für Beilagen berechne ich pro

1/8 1/4 1/2 1/1 Bogen

30 40 50 60 M.

Für Beihäften oder Beileben 10 M. extra.

Breslau, im October 1883.

S. Schottlaender.

[48946.] Zur Versendung gelangte:

Katalog

von auserlesenen

Kupferwerken,

Trachtenbüchern, Büchern mit
Holzschnitten, Werken über Archi-
tektur, Kunstindustrie und Kunst-
denkmäler, Geschichte und Theorie
der Kunst

u. s. w.

aus Privatbesitz,

welche

Dienstag den 30. October 1883

und folgende Tage

Vormittags von 10 Uhr an

durch

Alexander Danz in Leipzig

meistbietend gegen baare Zahlung versteigert
werden sollen.

Ich versende diesen Auctions-Katalog
nur auf Verlangen an entfernter wohnende
Handlungen (auch in grösserer Anzahl) franco
per Post.

Leipzig, 10. October 1883.

Alexander Danz.

[48947.] Als wirksamstes Insertionsorgan
empfehle ich das in meinem Verlage er-
scheinende

„Breslauer Handels-Blatt“

(39. Jahrgang).

welches zu den in Deutschland verbreitetsten
ältesten und besten Handelsorganen gehört.

Insertionspreis für die Petitzelle 35 S.

30% Rabatt gegen baar;

dagegen kann ich in Rechnung nicht mehr
buchen.

Breslau 1883.

S. Schottlaender.